

MIRO-Faktencheck-Clip Nr. 2

Der Einsatz von Recyclingmaterial und mehr Holzbau machen die Gewinnung von Sand, Kies und Naturstein überflüssig?

Mythos Nr. 2: RC-Baustoffe und Holz können den Bedarf decken?

Reichen Bauschuttrecycling plus Wiederverwertung in Kombination mit Holzbauweisen nicht aus, um unseren Baustoffbedarf zu decken? Dieser Frage geht der Filmclip Nr. 2 der neuen MIRO-Serie „Der Faktencheck“ nach.

Mineralisches Recycling ist zeitgerecht und wichtig, wird von der Gesteinsbranche absolut befürwortet und von vielen Gesteinsunternehmen zusätzlich selbst betrieben. Tatsache ist, dass heute schon Jahr für Jahr etwa 90 % aller mineralischen Bauabfälle und 98 % des Straßenausbaumaterials recycelt und wieder eingesetzt werden. Trotzdem gelingt es mit dieser hohen Wiederverwertungsquote lediglich etwa 13 % des gesamten Materialbedarfs zu decken, denn zu Recyclingbaustoffen kann immer nur das Material aufbereitet werden, das tatsächlich durch Abbruchmaßnahmen anfällt. Aber sollte man deshalb ganze Städte abreißen, um mehr solches Material zu erhalten?

Beim Thema Holz, das besonders im Zusammenhang mit notwendigen Wohnungsbaumaßnahmen in den Fokus gerückt ist, besteht ein ähnliches Problem: Aus heimischen Quellen allein wird sich der bilanzierte Bedarf angesichts der Planungen der Bundesregierung, jährlich etwa 350.000 neue Wohnungen zu errichten, nicht speisen können. Das bedeutet: Importe mit langen Transportwegen für Baurohholz wären unvermeidbar.

Bleiben wir dann nicht doch besser bei der bewährten Baupraxis? Hier sind ohnehin so genannte „Hybridbauweisen“ – also Häuser aus mineralischen Rohstoffen und Holz in Kombination – an der Tagesordnung und Stand der Technik. Heißt das im Umkehrschluss, dass die Lücke zwischen Wunsch und Wirklichkeit nur durch den Einsatz von mineralischen Baustoffen mit Sand, Kies und Naturstein aus heimischer,

bedarfsnaher Produktion zu schließen ist? Zum 1,5-Minuten-Clip „Recycling und Holzbau“ geht es hier: https://youtu.be/vAPx_xPAOvM

Folgen Sie uns auch auf Twitter: [Bundesverband Mineralische Rohstoffe e.V. \(@bv_miro\) / Twitter](#)

Mythen: Es gibt zwar keine einheitliche Definition für einen Mythos, aber gemeinhin werden damit anonyme, erdachte Geschichten bezeichnet, die mündlich überliefert, durch eine bildhafte und anschauliche Sprache leicht verständlich ein Weltbild prägen. Doch ist dieses Bild immer richtig, und was ist dran, an derartigen Geschichten und Glaubenssätzen? Im Fall der Mythen, die sich rund um Sand, Kies und Naturstein, ihre Gewinnung, ihren Nutzen und ihre Bedeutung ranken, räumt der Bundesverband Mineralische Rohstoffe, MIRO, mit weit verbreiteten Vermutungen zur Branche auf. Entwickelt wurden dafür sechs eigenständige Filmsequenzen, in denen die Glaubenssätze einem lebendigen Faktencheck unterzogen werden. Im zweiten Clip wird das Thema „Recycling und Holzbau“ einer eingehenden Betrachtung unterzogen.

www.bv-miro.org

Zum Verband: MIRO vertritt auf Bundes- und Europaebene die einheitlichen Interessen der Kies- und Sand-, Quarz- sowie Natursteinindustrie in den Bereichen Steuern/Betriebswirtschaft, Rohstoffsicherung/Umweltschutz/Folgenutzung, Recht, Arbeitssicherheit, Gewinnungs- und Aufbereitungstechnik, Anwendungstechnik/Normung usw. MIRO spricht für rund 1.600 Unternehmen mit ca. 3.000 Werken in Deutschland, die ca. 23.000 Mitarbeiter beschäftigen. Die Unternehmen der Branche produzieren mit über 500 Mio. t Gesteinskörnungen jährlich die größte in Deutschland bewegte Materialmenge. Die Produkte werden überwiegend für Baumaßnahmen (davon zu etwa 70 % für Projekte der öffentlichen Hand), aber auch für eine Vielzahl weiterer Verwendungen benötigt.

Ansprechpartner für Redaktionen:

Bundesverband Mineralische Rohstoffe e.V. (MIRO)

Susanne Funk, Geschäftsführerin Politik und Öffentlichkeitsarbeit

funk@bv-miro.org

Tel.: 030 – 2021 566 22

Mobil 0175 699 5498

Gabriela Schulz (Pressearbeit)

Tel.: 0171 536 96 29

schulz@bv-miro.org

PM_1b MIRO-Clip2-RC-Holz: Über die Mediathek sowie den eingebauten Youtube-Link auf der Seite des Bundesverbandes www.bv-miro.org geht es ohne Umwege zur unterhaltsamen und beeindruckend illustrierten Aufklärung.

Screenshot: MIRO/SE Mielke